

(19)



(11)

EP 3 040 493 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
06.07.2016 Patentblatt 2016/27

(51) Int Cl.:
E04F 13/06 ^(2006.01) **E06B 1/62** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15002518.7**

(22) Anmeldetag: **25.08.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Raml, Anna**
9701 Rothenthurn (AT)

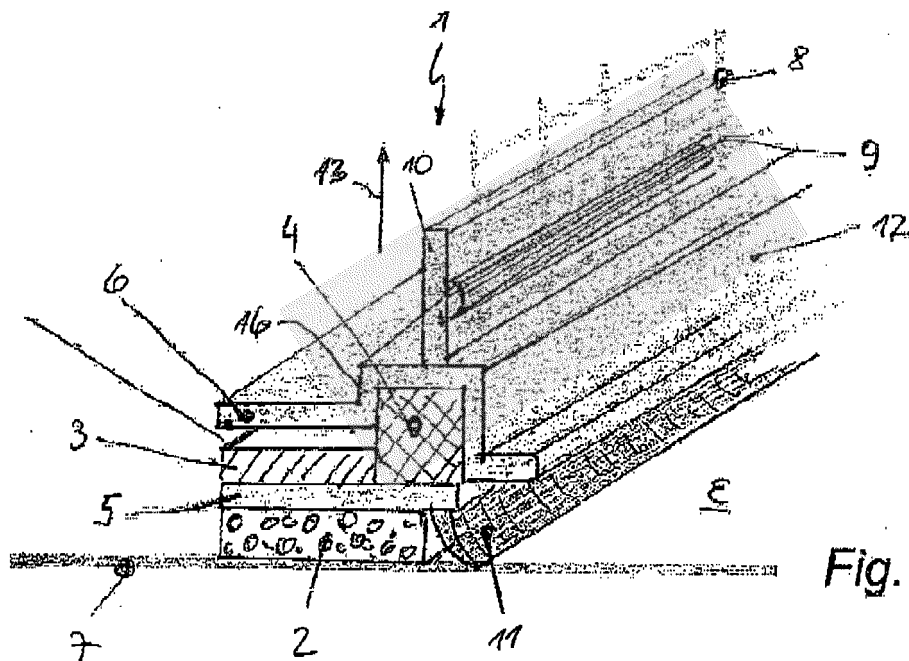
(72) Erfinder: **Raml, Anna**
9701 Rothenthurn (AT)

(30) Priorität: **25.08.2014 AT 6572014**

(54) ANSCHLUSSPROFIL FÜR AN PUTZANGRENZENDE BAUTEILE

(57) Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (7), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (5), welcher bauteilseitig ein Dichtungsband (2) aufweist und mit einem Einputzschenkel (6) in Verbindung steht, wobei in der Einbausituation der Dichtungsschenkel (5) mit einer Kleberschicht (3) am Einputzschenkel (6) befestigt ist, die eine geringere Klebekraft aufweist als das

bauteilseitige Dichtungsband (2). Erfindungsgemäß ist seitlich neben der Kleberschicht (3) zumindest ein elastisches Dichtungselement (4) angeordnet, welches sich bei einer Zugbelastung normal auf die Einbauebene (ϵ) elastisch verformt und die Dichtfunktion zwischen dem Dichtungsschenkel (5) und dem Einputzschenkel (6) übernimmt.

**Fig. 2****EP 3 040 493 A1**

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile, insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel, welcher bauteilseitig ein Dichtungsband aufweist und mit einem Einputzschenkel in Verbindung steht, wobei in der Einbausituation der Dichtungsschenkel mit einer Kleberschicht am Einputzschenkel befestigt ist, die eine geringere Klebekraft aufweist als das bauteilseitige Dichtungsband.

[0002] Dichtungsbänder, beispielsweise Doppelklebeblätter, mit welchen Putzanschlussprofile an Fenster- oder Türstöcken befestigt werden, haben den Nachteil, dass Relativbewegungen (Zug- und Scherbewegungen) zwischen dem angrenzenden Einbauteil und der Fassade nur in geringem Maß aufgenommen werden können. Üblicherweise liegt die Dehnungsfähigkeit des Dichtungsbandes bei ca. 10% der Bandstärke. Ein Dichtungsband mit 4 mm Dicke kann so zum Beispiel Bewegungen der Fassade weg vom Fenster- oder Türstock lediglich im Ausmaß von ca. 0,4 mm aufnehmen. Bei größeren Relativbewegungen wird das Dichtungsband vom angrenzenden Bauteil abgelöst, wodurch unansehnliche Fugen und Spalten entstehen, in welche Feuchte von außen eindringen kann.

[0003] Ein Laibungsanschlussprofil, welches in gewissem Ausmaß sowohl eine Vertikalbewegung als auch eine Zugbewegung in eine vom angrenzenden Bauteil wegführende Richtung zulässt, wird in der EP 1 479 848 A1 beschrieben. Dieses Profil weist gemäß Fig. 1 einen Dichtungsschenkel auf, welcher bauteilseitig mit einem Dichtungsband ausgestattet und in einer U-förmigen Anordnung mit einem Außenschenkel verbunden ist. Eine Relativbewegung zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel wird durch eine flexible Lasche aufgenommen, welche den Dichtungsschenkel mit dem Außenschenkel verbindet. Der Außenschenkel weist einen im Wesentlichen senkrecht dazu abgewinkelten Einputzsteg auf, sowie ein Putzarmierungsgewebe. Der Außenschenkel ist weiters mit einer in Richtung Bauteil ragenden Deckleiste ausgestattet, welche den Spalt zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel überragt. Zu beiden Seiten des Dichtungsbandes sind in Richtung Bauteil ragende Dichtlippen aus einem Weich- oder Hartkunststoff angeordnet. Nachteilig ist der relativ komplizierte Aufbau und der große Aufwand zur Herstellung eines derartigen Profils. Bei einer Zugbelastung normal zur Einbauebene öffnet sich ein nach außen offener Spalt zwischen Dichtungsschenkel und Außenschenkel, so dass Feuchtigkeit bis zur flexiblen Lasche vordringen kann.

[0004] Aus dem Dokument EP 2 093 368 A2 ist ein Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile ersichtlich. Ein Dichtungsschenkel ist mittels Dichtungsband am Bauteil befestigt, wobei in einem zwischen Dichtungsschenkel und Dichtungsband ausgebildeten Freiraum ein expandierendes Schaumstoffelement angeordnet ist.

net ist.

[0005] Auf jener Seite, wo das expandierende Schaumstoffelement integriert ist, kann die Kleberauflage des Dichtbandes im Vergleich zur gegenüberliegenden Seite verringert sein, wodurch sich die Klebeverbindung bei Zug- oder Scherbelastungen löst und das

[0006] Schaumstoffelement expandieren kann, um die Dichtungsfunktion zu übernehmen.

[0007] Ein analoges Anschlussprofil ist aus dem Dokument EP 2 116 682 A2 bekannt, wobei zwischen Dichtungsschenkel und Dichtungsband ein Faltelement eingesetzt ist, welches bei Lösen der Klebeverbindung zwischen Bauteil und Anschlussprofil die Dichtungsfunktion übernimmt.

[0008] Die aus dem Stand der Technik bekannten Lösungen weisen den Nachteil auf, dass das elastische Dichtungselement direkt mit dem Dichtband über eine Kleberschicht vollflächig verbunden ist und mittig zwischen dem Dichtungsband und dem Anschlussprofil angeordnet ist.

[0009] Im Gegensatz zum Stand der Technik ist beim erfindungsgemäßen Anschlussprofil das elastische Dichtungselement zwischen einem Einputzschenkel und einem Dichtungsschenkel seitlich neben der Kleberschicht angeordnet. Daraus ergibt sich der Vorteil, dass die Kleberschicht auch als doppelseitiges Klebe- oder Dichtungsband ausgeführt sein kann und somit der von den geltenden Normen vorgeschriebene Bewegungsspielraum eingehalten werden kann. Überdies ergibt sich aus der Anordnung seitlich neben der Kleberschicht und somit in der Nähe der Putzabzugsleiste eine bessere Abdichtung gegen eindringendes Spritzwasser.

[0010] Aufgabe der Erfindung ist es, ein Laibungsanschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile vorzuschlagen, welches geeignet ist, Scherbewegungen, bzw. Zugbelastungen weg vom angrenzenden Bauteil auszugleichen, wobei jedoch die Herstellung und die Handhabung des Profils beim Einbau vereinfacht werden sollen.

[0011] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass seitlich neben der Kleberschicht zumindest ein elastisches Dichtungselement angeordnet ist, welches sich bei einer Zugbelastung normal auf die Einbauebene elastisch verformt und die Dichtfunktion zwischen dem Dichtungsschenkel und dem Einputzschenkel übernimmt. Nach dem Entkoppeln der Kleberschicht, welche als doppelseitiges Klebeband zwischen Dichtungsschenkel und Einputzschenkel ausgebildet sein kann, schwimmt der Einputzschenkel frei in allen Raumrichtungen (3D-Profil), wobei durch das elastische Dichtungselement nach wie vor ein dichter Laibungsanschluss hergestellt ist.

[0012] Gemäß einer bevorzugten Ausführungsvariante der Erfindung sind die Kleberschicht und das elastische Dichtungselement streifenförmig mit rechteckförmigem oder quadratischem Querschnitt ausgebildet und direkt benachbart oder mit geringem Abstand zueinander zwischen dem Dichtungsschenkel und dem Einputzschenkel angeordnet.

[0013] Die Erfindung wird im Folgenden anhand von Zeichnungen näher erläutert. Es zeigen:

- Fig. 1 ein erfindungsgemäßes Anschlussprofil für an Putz angrenzende Bauteile in einer dreidimensionalen Darstellung in der Einbausituation;
- Fig. 2 das Anschlussprofil gemäß Fig. 1 mit einem bei Zugbelastung vom Dichtungsschenkel abgehobenen Einputzschenkel in einer dreidimensionalen Darstellung;
- Fig. 3 eine Variante des Anschlussprofils gemäß Fig. 1 in der Einbausituation;
- Fig. 4 die Variante gemäß Fig. 3 mit einem bei Zugbelastung vom Dichtungsschenkel abgehobenen Einputzschenkel;
- Fig. 5 eine weitere Variante des Anschlussprofils gemäß Fig. 1 in der Einbausituation; sowie die
- Fig. 6 und 7 Ausführungsvarianten des Anschlussprofils gemäß Fig. 1 mit alternativen Dichtungselementen.

[0014] Das in den Fig. 1 und 2 dargestellte Anschlussprofil 1 dient als Putzanschlussleiste und wird beispielsweise auf Fenster- oder Türslöcke aufgeklebt, wobei unter der aufzubringenden Putzschicht eine Dämmschicht angeordnet sein kann. Der Dichtungsschenkel 5 weist bauteilseitig ein Dichtungsband 2 auf und steht mit einem Einputzschenkel 6 des Profils in Verbindung, wobei in der Einbausituation der Dichtungsschenkel 5 mit einer Kleberschicht 3 am Einputzschenkel 6 befestigt ist. Diese Kleberschicht 3, die als doppelseitiges Klebe- bzw. Dichtungsband ausgeführt sein kann, weist eine geringere Haltekraft auf als das bauteilseitige Dichtungsband 2, so dass bei einer späteren Relativbewegung zwischen Putzschicht und Bauteil 7, insbesondere bei einer Zugbelastung normal auf die Einbauebene ε der Dichtungsschenkel 5 unverändert am Bauteil 7 verbleibt und die Verbindung zwischen Dichtungsschenkel 5 und Einputzschenkel 6 aufgetrennt wird. Durch das erfindungsgemäß seitlich neben der Kleberschicht 3 angeordnete elastische Dichtungselement 4, welches sich bei der Zugbelastung (siehe Pfeil 13 in Fig. 2) elastisch verformt, wird die Dichtfunktion zwischen dem Dichtungsschenkel 5 und dem Einputzschenkel 6 übernommen. Der Einputzschenkel 6 kann sich danach in allen Raumrichtungen frei bewegen, wobei nach wie vor ein dichter Laibungsanschluss vorliegt.

[0015] Am Dichtungsschenkel 5 kann zumindest an der Putzseite eine in Richtung Bauteil 7 ragende elastische Dichtlippe 11 angeordnet sein. Dadurch wird die

Vorderkante des Dichtungsbandes 2 vor Witterungseinflüssen geschützt.

[0016] Der Einputzschenkel 6 kann in Profillängsrichtung eine Stufe 16 aufweisen, um den Aufnahmeraum im Bereich des elastischen Dichtelementes 4 zu vergrößern.

[0017] Der Einputzschenkel 6 weist weiters einen normal auf die Einbauebene ε stehenden Einputzsteg 10 auf, an welchem bevorzugt ein Armierungsgitter 8 befestigt ist. Die Befestigung des Armierungsgitters 8 erfolgt beispielsweise mit Hilfe eines aufextrudierten Kunststoffstreifens 9.

[0018] Erfindungsgemäß ist am Einputzschenkel 6 eine Putzabzugsleiste 12 mit zumindest, einer Putzabzugskante angeordnet bzw. angeformt, welche in Richtung Bauteil 7 ragt und in der in Fig. 1 dargestellten Einbausituation zumindest die Schmalseite des Dichtungsschenkels 5 überragt. Damit wird nach Abschluss der Verputzarbeiten ein optischer ansprechender Abschluss nach außen hergestellt.

[0019] Das sich bei Zugbelastung elastisch verformende Dichtungselement 4 ist im Winkelbereich, gebildet aus dem Einputzschenkel 6 und der Putzabzugsleiste 12 angeordnet, sodass sich selbst bei Bauteilbewegungen kein nach außen öffnender Spalt bildet (siehe Fig. 2).

[0020] Bei der Ausführungsvariante gemäß Fig. 3 und 4, bei welcher die Fig. 3 die ursprüngliche Einbausituation darstellt und die Fig. 4 die Situation mit einem bei Zugbelastung (Pfeil 13) vom Dichtungsschenkel 5 abgehobenen Einputzschenkel 6, unterscheidet sich von der ersten Ausführungsvariante dadurch, dass hier das bauteilseitige Dichtungsband 2 über den Dichtungsschenkel 5 hinausragt und das elastische Dichtungselement 4 in diesem freien Bereich, direkt am bauteilseitigen Dichtungsband 2 angeordnet, vorzugsweise aufgeklebt, ist.

[0021] Die Putzabzugsleiste 12 weist in bekannter Weise einen abtrennbaren Schutzschenkel 14 für die Verputzarbeiten auf, welcher vorzugsweise über eine Sollbruchstelle 15 an der Putzabzugsleiste 12 befestigt sein kann.

[0022] Die Ausführungsvariante gemäß Fig. 5 zeichnet sich dadurch aus, dass hier die Kleberschicht 3 und das elastische Dichtungselement 4 die selbe Bauhöhe aufweisen, sodass der Einputzschenkel 6 in einfacher Weise eben ausgeführt sein kann,

[0023] In den Ausführungsvarianten gemäß, Fig. 6 und 7 ist das elastische Dichtungselement als Faltband oder Schlaufe 4' ausgebildet, welche einerseits an der Unterseite des Einputzschenkel 6 und andererseits an der Oberseite des Dichtungsschenkel 5 (siehe Fig. 7) oder direkt am Dichtungsband 2 (siehe Fig. 6) befestigt ist.

Patentansprüche

1. Anschlussprofil (1) für an Putz angrenzende Bauteile (7), insbesondere für Fenster- oder Türstöcke, mit einem Dichtungsschenkel (5), welcher bauteilseitig

ein Dichtungsband (2) aufweist und mit einem Einputzschenkel (6) in Verbindung steht, wobei in der Einbausituation der Dichtungsschenkel (5) mit einer Kleberschicht (3) am Einputzschenkel (6) befestigt ist, die eine geringere Klebekraft aufweist als das bauteilseitige Dichtungsband (2), wobei zwischen dem Dichtungsschenkel (5) und dem Einputzschenkel (6) zumindest ein elastisches Dichtungselement (4,4') angeordnet ist, welches sich bei einer Zugbelastung normal auf die Einbauebene (E) elastische verformt und die Dichtfunktion zwischen dem Dichtungsschenkel (6) übernimmt, **dadurch gekennzeichnet, dass** das zumindest eine elastische Dichtungselement (4,4') seitlich neben der Kleberschicht (3) angeordnet ist.

ment (4,4') im Winkelbereich, gebildet aus dem Einputzschenkel (6) und der Putzabzugsleiste (12), angeordnet ist.

2. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Dichtungsschenkel (5) zumindest eine in Richtung Bauteil (7) ragende, elastische Dichtlippe (11) angeordnet ist. 5 10 15 20
3. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 1, oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Einputzschenkel (6) einen normal auf die Einbauebene (E) stehenden Einputzsteg (10) aufweist, an welchem bevorzugt ein Armierungsgitter (8) befestigt, ist. 25
4. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Kleberschicht (3) und das elastische Dichtungselement (4) streifenförmig mit rechteckförmigem oder quadratischem Querschnitt ausgebildet sind und direkt benachbart oder mit geringem Abstand zueinander zwischen dem Dichtungsschenkel (5) und dem Einputzschenkel (6) angeordnet sind. 30 35
5. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das bauteilseitige Dichtungsband (2) über den Dichtungsschenkel (5) hinausragt, in welchem Bereich das elastische Dichtungselement (4) angeordnet ist. 40
6. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** das elastische Dichtungselement als Faltband oder Schlaufe (4') ausgebildet ist, welche einerseits am Einputzschenkel (6) und andererseits am Dichtungsschenkel (5) oder am Dichtungsband (2) befestigt ist. 45
7. Anschlussprofil (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Einputzschenkel (6) eine Putzabzugsleiste (12) mit Putzabzugskante angeordnet ist, welche in Richtung Bauteil (7) ragt und in der Einbausituation zumindest die Schmalseite des Dichtungsschenkels (5) überragt. 50 55
8. Anschlussprofil (1) nach Anspruch 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das elastische Dichtungsele-

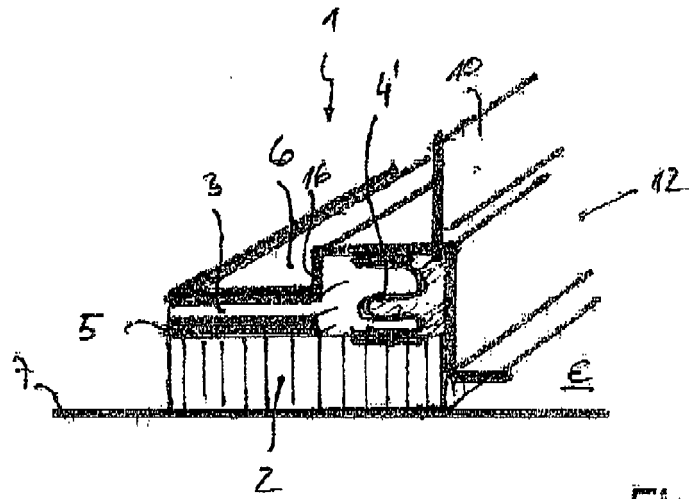


Fig. 6

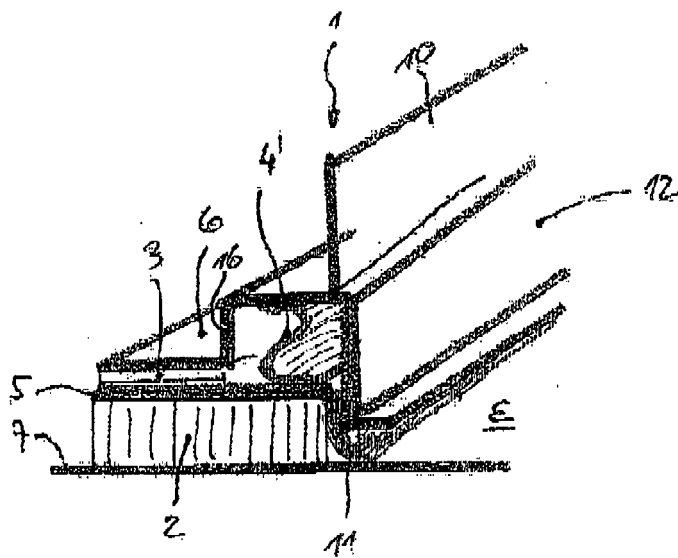


Fig. 7

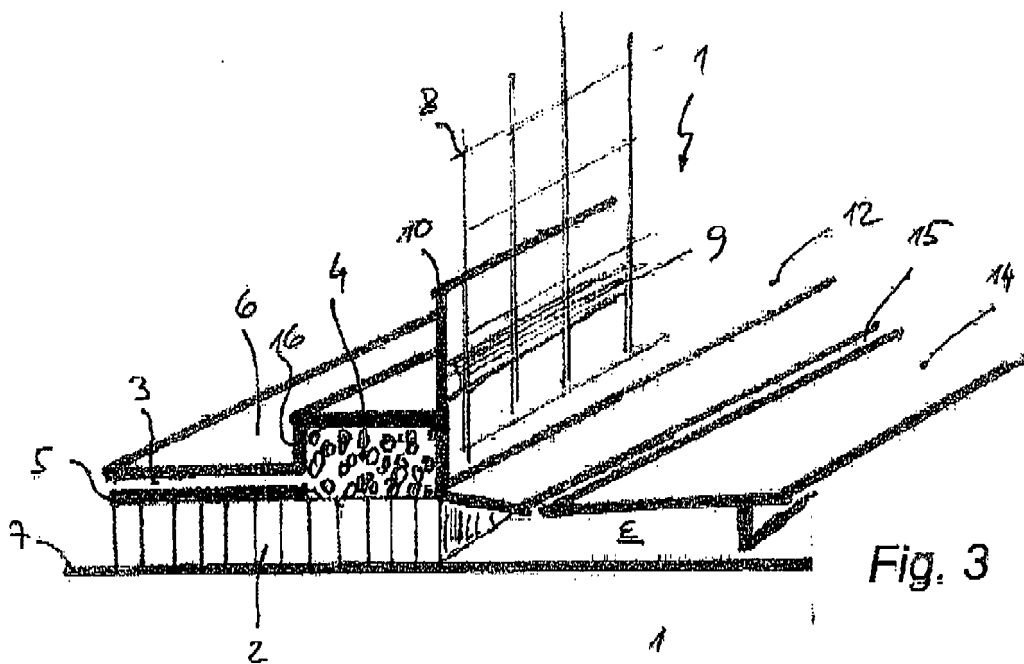


Fig. 3

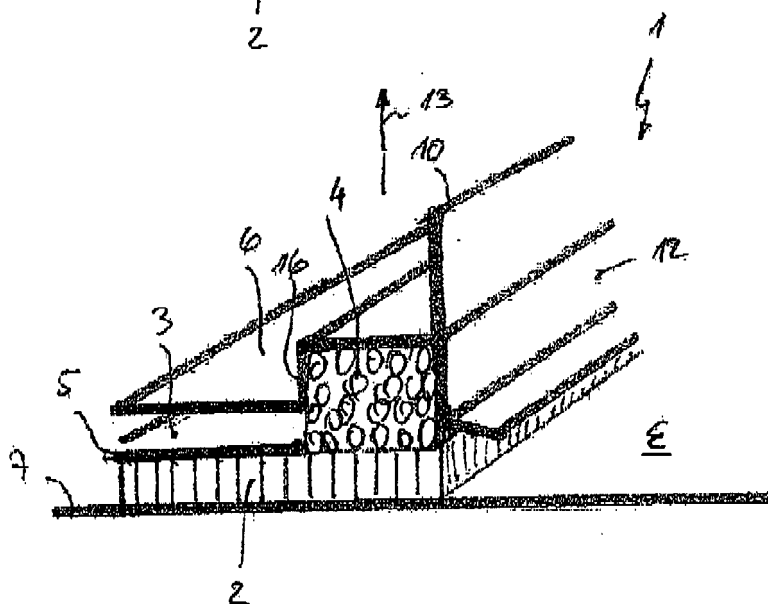


Fig. 4

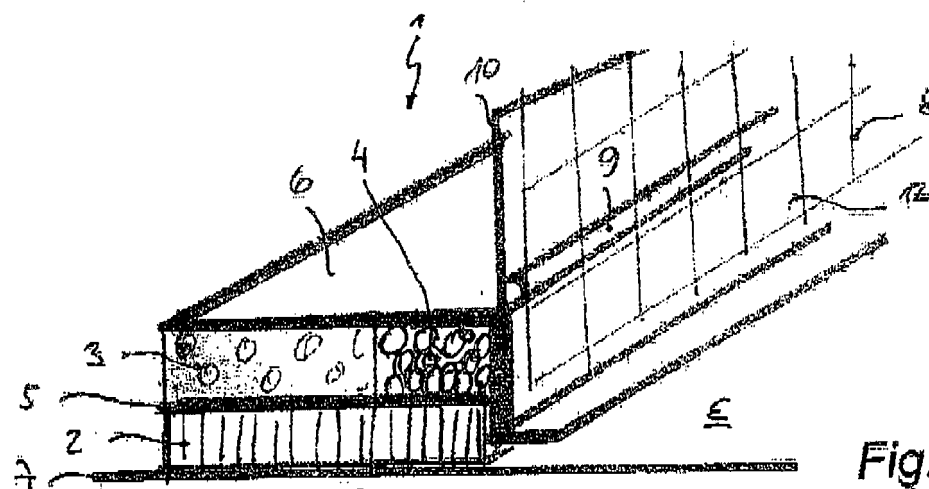


Fig. 5

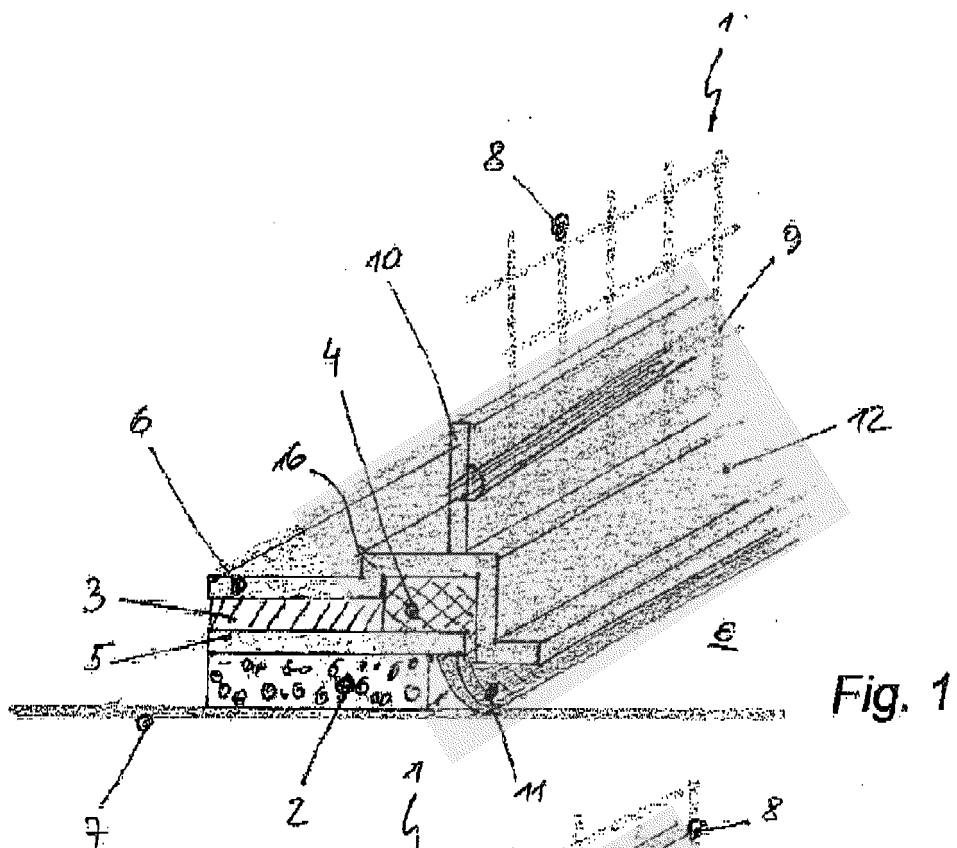


Fig. 1

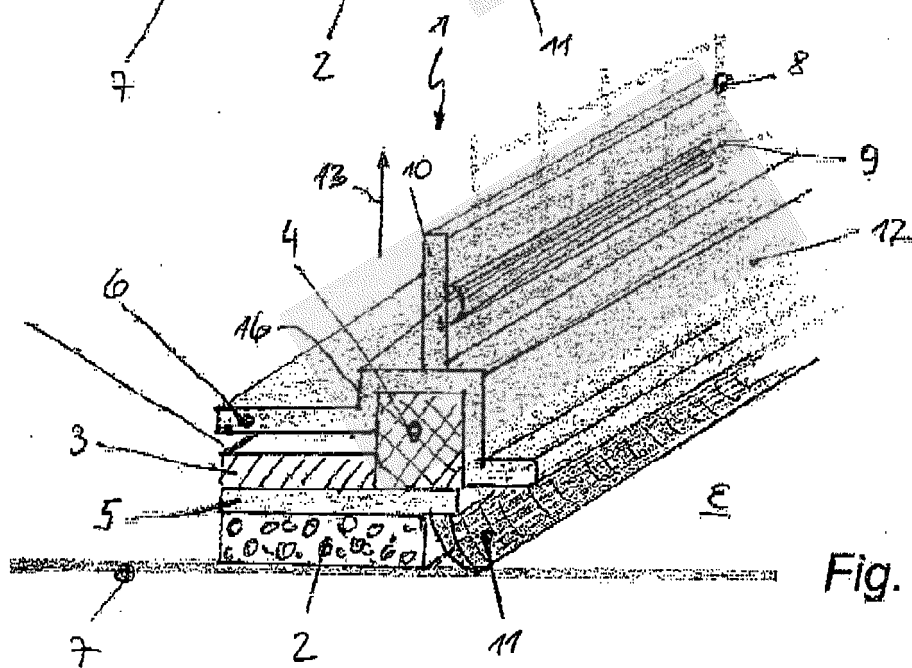


Fig. 2



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 00 2518

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
Y	EP 2 363 562 A2 (PATECH GMBH [DE]) 7. September 2011 (2011-09-07) * Abbildung 2 * * Absatz [0001] * * Absatz [0011] - Absatz [0012] * * Absatz [0015] - Absatz [0017] *	1-4,6-8	INV. E04F13/06 E06B1/62
Y	DE 10 2007 048498 A1 (KASSMANNHUBER PETER [AT]; MICK STEFAN [AT]) 5. Juni 2008 (2008-06-05) * Abbildung 2 * * Absatz [0021] *	1-4,6-8	
Y	EP 1 808 565 A1 (LEHRHUBER KONRAD [AT]) 18. Juli 2007 (2007-07-18) * Abbildungen 5,7,14,19-25 * * Absatz [0093] * * Absatz [0108] * * Absatz [0128] *	2,8	
Y	EP 1 582 685 A2 (BRAUN AUGUST [CH]) 5. Oktober 2005 (2005-10-05) * Abbildung 6 * * Absatz [0026] - Absatz [0028] * * Absatz [0040] *	6,7	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC) E04F E06B
A,P	EP 2 853 653 A2 (BRAUN AUGUST [CZ]) 1. April 2015 (2015-04-01) * Abbildung 4 *	1-8	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 30. Mai 2016	Prüfer Estorgues, Marlène
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.92 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 00 2518

5 In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
 Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

30-05-2016

10	Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
	EP 2363562 A2	07-09-2011	DE 202010000316 U1 EP 2363562 A2	12-05-2010 07-09-2011
15	DE 102007048498 A1	05-06-2008	AT 504237 A1 DE 102007048498 A1	15-04-2008 05-06-2008
	EP 1808565 A1	18-07-2007	DE 102006002054 A1 EP 1808565 A1	19-07-2007 18-07-2007
20	EP 1582685 A2	05-10-2005	DE 102004015556 A1 EP 1582685 A2	27-10-2005 05-10-2005
	EP 2853653 A2	01-04-2015	DE 102013108920 A1 DE 202013011085 U1 EP 2853653 A2	19-02-2015 06-02-2014 01-04-2015
25				
30				
35				
40				
45				
50				
55				

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- EP 1479848 A1 [0003]
- EP 2093368 A2 [0004]
- EP 2116682 A2 [0007]